



Bericht des Stadtrates an den Gemeinderat

Nr. 22/2006

636.10

Motion Urs Schädler und Mitunterzeichnende betreffend

Künftige Nutzung des Stadtparkes (Stadtgarten)

Antrag

Die Motion sei im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

Begründung

Der Stadtrat teilt die Einschätzung der Motionäre bezüglich des unbefriedigenden Zustands des Stadtgartens. Einerseits führen die über das Jahr verteilt stattfindenden unterschiedlichen Anlässe zu einer starken Beanspruchung der Parkanlage. Andererseits ist der Stadtgarten seit Beginn der Bauarbeiten zur Erweiterung der GKB zu einem Standort der Randständigen-Szene geworden.

Das zuständige Departement 3 bzw. das Hochbauamt haben sich im Rahmen der zurzeit laufenden Stadtplanungsrevision bereits mit der weiteren Entwicklung der innerstädtischen Parkanlagen und Plätze befasst. Neben dem Stadtgarten geht es um den Fontanapark, den Theaterplatz, die Quader- und Turnerwiese sowie die Plätze in der Altstadt bzw. am Altstadtrand wie z.B. die eben fertig gestellte Anlage beim Lindenquai. Der Stadtrat ist der Ansicht, dass in diesem Zusammenhang eine Gesamtschau notwendig ist.

Was die aktuelle Nutzung des Stadtgartens anbelangt, so findet dort auch dieses Jahr das Open Air-Kino statt. Weitere Aktivitäten im kulturellen und musikalischen Bereich sind ebenfalls nicht ausgeschlossen. Der Stadtgarten soll auch weiterhin für Anlässe genutzt werden können, doch sind Nutzungsart und -umfang auch unter Berücksichtigung der umliegenden Wohnliegenschaft-



ten klarer zu definieren. Der Stadtgarten soll auch Grünanlage bleiben, so dass der Belastung durch Anlässe klare Grenzen gesetzt sind.

Wie erwähnt erachtet der Stadtrat eine Gesamtschau als notwendig, weshalb sich das in der Motion geforderte Konzept nicht auf den Stadtgarten beschränken wird. Das ermöglicht eine Ausle-geordnung zur jeweiligen Nutzungsart der einzelnen Anlagen und das Aufzeigen allfälliger nut-zungsbezogener Verknüpfungen zwischen zwei oder mehreren Anlagen bis hin zu Aussagen über allenfalls zu ergreifende Massnahmen. Im Übrigen gehören auch randständige Menschen zu unserer Gesellschaft. Auch für solche Gruppierungen müssen im Stadtgarten oder an anderer geeigneter Stelle Aufenthaltsorte möglich sein.

Der Stadtrat beantragt Ihnen, sehr geehrter Herr Gemeinderatspräsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, die Motion im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

Chur, 29. Mai 2006

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Christian Boner

Markus Frauenfelder

Motion betreffend die künftige Nutzung des Stadtparkes

Der Stadtpark befindet sich in einem unbefriedigenden Zustand: Die Vegetationsflächen sind zu einem grossen Teil verkümmert, die Wegchassaussierung ist nicht wirklich pflegeleicht, und die Umrandungsmauern sind teilweise baufällig. Dieser Zustand führt dazu, dass die ruhige Oase im Zentrum von Chur fast ausnahmslos von randständigen Personengruppen frequentiert wird. Fast ausnahmslos, denn in den Sommermonaten bewilligt die Stadt Chur Anlässe, die dem Garten „Leben einhauchen“ und auch für viele Besucherinnen und Besucher zugänglich machen: Jazzfeste, Musicals, Open-Air-Kinos oder das Churer Fest sind die grossen Events, die im Stadtpark die geeignete Fläche für den stimmungsvollen Anlass vorfinden.

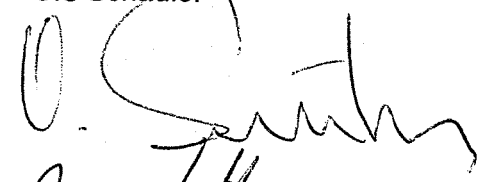
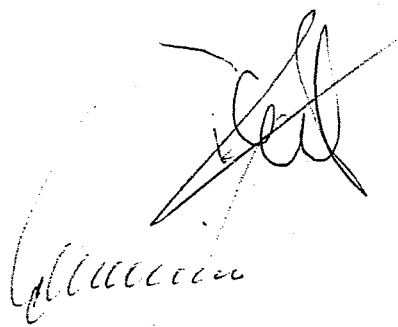
Mit grossem Aufwand wird die Stadt Chur nun den Fontanapark in seine ursprüngliche Pracht zurückversetzen. Gemäss Beschluss des Gemeinderates wird hier eine Parkanlage erstellt, die ihren Namen tatsächlich verdient. In diesem schönen Garten werden künftig keine Events mehr durchgeführt werden können. Deshalb hat der 1. Unterzeichner dieser Motion anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 2. Februar 2006 angefragt, wie der Stadtrat die künftige Gestaltung des Stadtparkes vorsieht. Die Antwort lässt befürchten, dass diese Grünfläche ebenfalls als hochwertiger Park ausgebaut werden soll. Mittelfristig wären deshalb keine Anlässe mehr im Stadtpark durchführbar. Als Alternative wäre auf den neuen Platz vor dem Stadttheater auszuweichen.

Dieses Ansinnen des Stadtrates teilen die Motionäre nicht. Der Stadtpark soll auch künftig für vielfältige Nutzungsmöglichkeiten offen bleiben. Bei einer Erneuerung der Anlage soll der Stadtrat Rücksicht auf die gut etablierten Anlässe in diesem Park nehmen. So zum Beispiel mit einem Belag, welcher intensiven Belastungen standhält und einfach zu reinigen ist, mit der Grundversorgung Strom und Wasser sowie mit einer Vegetation, welche das Aufstellen von Bühnen oder Tribünen ermöglicht. Die Integration der alten Postremise oder eine feste Bühne für Konzerte soll ebenfalls geprüft werden.

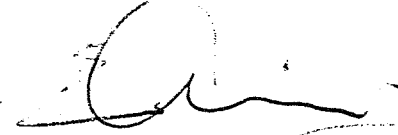
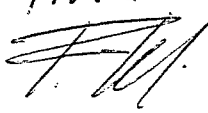
Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat ein Konzept für die künftige Nutzung des Stadtparkes im Sinne dieser Motion in sachlicher, zeitlicher und finanzieller Hinsicht zu unterbreiten.

Chur, 9. März 2006

Urs Schädler



Rene B. H.



Bodo Furr

Peter C. W. 2/06

